

Monica Bonvicini

14. Juni bis 19. Juli 2014

Die Galerie Peter Kilchmann ist stolz, die Künstlerin **Monica Bonvicini neu vertreten zu dürfen** – eine starke zeitgenössische Position, die sich mit einprägsamer poetischer Sprache sozio-politischen Themen annimmt und damit sehr gut in das Galerieprogramm passt. Erstmals wird die Künstlerin **im Projektraum der Galerie**, anlässlich ihrer zeitgleichen Teilnahme in der Ausstellung "Gasträume 2014" der Stadt Zürich, **eine kleine Auswahl an Werken zeigen**. Im Rahmen unserer Eröffnung wird auch ihre **neue Publikation "Monica Bonvicini"**, erschienen im **Phaidon Verlag** (2014, 160 Seiten, 29 x 25 cm), mit einem Interview von Alexander Alberro und Texten von Janet Kraynak, Juliane Rebentisch und Monica Bonvicini, präsentiert. Anlässlich der Art Basel hat die Künstlerin Schmuckentwürfe gestaltet, die am 19. Juni im Showroom der VIERI Haute Joaillerie ausgestellt werden. Die Galerie wird an der **Art Basel** (Halle 2.1, Stand J14), die vom 19. bis 22. Juni in Basel stattfindet, **Bonvicinis Werk "Desire"** (Digitaler Druck auf Sicherheitsglas, 126 x 170 cm, siehe Einladungskarte) zeigen. 2015 wird die Künstlerin erstmals in einer grossen Einzelausstellung der Galerie zu sehen sein.

Mit formaler Präzision rückt Bonvicini – die seit den 1990er Jahren grossformatige, geradezu monumentale Skulpturen realisiert – elementare Fragen von sozialpolitischer Brisanz in den Fokus, und geht dabei so direkt vor, dass man sich ihnen nicht entziehen kann, sondern sich der unbequemen, aber dringlichen Mischung aus Schönheit, Verlangen und Intimität – Macht, Gewalt und Manipulation stellen muss. Mit der Installation "Not For You" (Verzinkter Stahl, Glühbirnen, 75 x 300 x 8 cm), die aus den grossen Stahlbuchstaben NOT FOR YOU besteht, deren Grundfläche jeweils mit leuchtenden Glühbirnen ausgefüllt ist, führt Monica Bonvicini den Besucher bereits mitten in dieses Spannungsfeld sozialer und politischer Konventionen. "Nicht für Dich", eine schonungslose Absage an den Betrachter, der darauf verwiesen wird, dass Kunst kein Allgemeingut ist, sondern vielmehr ein exklusives Statussymbol in einer Gesellschaft mit grossem sozialen Gefälle. Gleichzeitig richtet sich die Absage auch an den Raum selbst, denn nicht nur im räumlich beschränkten Projektraum der Galerie, sondern bereits in der Städtischen Galerie im Lehnbachhaus in München, wo die Installation 2009 in einer grösseren Variation gezeigt wurde, sprengte Bonvicini mit dem Schriftzug, der an eine Lichtreklame einer Aussenfassade erinnert, den räumlichen Rahmen dessen, was ein Ausstellungsraum zu fassen imstande ist. Neben einer Auswahl an Arbeiten auf Papier wie "I'm a Nothing" (Tempera, Marker, Tinte, Graphit auf Papier, 73 x 71.5 cm), "Not For You" (Tinte auf Papier, 38.5 x 42 cm) oder "Be My Dog" (Tinte auf Papier, 62.5 x 82.5 cm) wird weiter das bereits erwähnte Werk "Desire" zu sehen sein, welches die rückseitige Ansicht der gleichnamigen Installation darstellt.

Die Installation "Desire" (Polierter Edelstahl, Aluminiumkonstruktion, 230 x 914 x 100 cm) ist im Rahmen von "Gasträume 2014" vom 13. Juni bis zum 15. September 2014 auf dem Turbinenplatz, unweit der Galerie, zu sehen. "Gasträume" ist eine alljährlich stattfindende Skulpturenausstellung auf verschiedenen Plätzen der Stadt Zürich, von derselben organisiert und von Christoph Doswald kuratiert mit Unterstützung von u.a. Rein Wolfs. Der grosse Schriftzug DESIRE verschmilzt optisch mit dem Stadtraum dahinter, doch die Buchstaben nehmen die Umgebung auf und widerspiegeln sie: *"Bonvicinis Arbeit scheut sich nicht, eine gewisse Plakativität auszuspielen; damit wird mit eigenständiger Markierung einerseits eine starke Präsenz im Raum erzeugt und andererseits die urbane Umgebung reflektiert und mit einbezogen. Rein semantisch passt die Installation perfekt in die mental-ideologische Welt der Künstlerin, in der Genderfragen, Themen wie Gewalt, Sexualität und Verführung und auch ein performativer Gestus im sprachwissenschaftlichen Sinne zentrale Anliegen sind. der Begriff 'Desire' ist nicht nur positiv im Sinne von Sehnsucht und Verlangen, sondern durchaus auch kritisch im Sinne der verführerischen Strategien der Werbung in Bonvicinis Skulptur präsent."* (aus dem Jurybericht Gasträume 2014)

Monica Bonvicini wurde 1965 in Venedig geboren und lebt und arbeitet heute in Berlin. Seit 2003 lehrt sie als Professorin für Performance-Kunst und Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Sie hat an der Hochschule der Künste, Berlin, und am California Institute of the Arts, Valencia, studiert. Wichtige Einzelausstellungen umfassen "Desire Desiese Devisé" 2012 in den Deichtor Hallen in Hamburg, "BOTH ENDS" 2010 in der Kunsthalle Fridericianum in Kassel sowie Einzelausstellungen 2009 am Art Institute of Chicago, im Museion in Bozen, im Frac des Pays de la Loire in Carquefou, im Lehnbachhaus in München und im Museum für Gegenwartskunst Basel, um nur einige zu erwähnen. In den Jahren 2011, 2009, 2005, und 1995 hat Bonvicini an der Venedig Biennale teilgenommen, 1999 als Repräsentantin des italienischen Pavillons, was ihr den Goldenen Löwen für den Besten Pavillon eingebracht hat. 2008 war sie an der New Orleans Biennale vertreten, 2006 an der São Paulo Biennale und der Liverpool Biennale, um auch hier nur einige hervorzuheben.